

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Verkehrssituation am Altescher Hof / Lärmbelastigung

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

- Findung einer anwohnerverträglichen
Lösung hinsichtlich
- Lärmbelastigung
 - Verkehrsberuhigung (2x3 Busse)
 - Verkehrsüberwachung (Liparkon)

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☐ mit Mehrheit abgelehnt

BA 23 – Geschäftsstelle West
Landsbergerstr. 486

81241 München

per email

wbag-west.dir@muenchen.de

cc: Kundendialog@mvg.de

München, 12.07.2018

Verkehrssituation am Allacher Bahnhof / Lärmbelästigung durch Interimshaltestellen

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Kainzl

Wir wohnen [REDACTED] [REDACTED] am Allacher Bahnhof.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurden letztes Jahr 2 Interimshaltestellen und eine Ausweichhaltestelle eingerichtet. Seit Juli dieses Jahres wurde die Haltestelle um eine weitere Buslinie erweitert, so dass aktuell 3 Busse die Station befahren (160 / 164 / 165).

Diese Busse/Doppelbusse verursachen eine sehr hohe Geräuschbelästigung beim Ankommen und Abfahren, sowie durch das Laufenlassen der Motoren im Standbetrieb wegen der Klimaanlage.

Zudem versperren die parkenden Langbusse die Tiefgaragenzufahrten und Einfahrten. Die Folge sind Hupkonzerte zu allen Tag- und Nachtzeiten. Bürgersteige werden ständig zugeparkt, da aufgrund der Busse für die Geschäfte (Bäckerei, Schreibwarenladen, Hopfisterei, Juwelier) keine Haltemöglichkeiten mehr bestehen.

In Folge müssen Passanten auf die Straße ausweichen, auf der frustrierte Autofahrer die 30-iger Zone als Beschleunigungsstreifen nutzen.

Verstärkt wird die Lärmbelästigung aktuell durch einen provisorischen Ampelbetrieb aufgrund des Nadelöhrs am Bahnhofs(bau)platz. Der Ampelbetrieb führt zu Unkenntnis bei den Autofahrern aufgrund des Haltens hinter den parkenden Bussen.

Persönlich sind die Schlafräume (Kleinkinder) unseres Hauses betroffen, da die Frequenz des geschilderten Busbetriebes (Hin-/Rück/Standbetrieb) zu einer nicht mehr tolerierbaren Lärmbelästigung geführt hat. Der Geräuschpegel schränkt auch am

Wochenende und in den Abendstunden die Nutzung von Außenflächen (Terrasse, Balkon) stark ein.

Bitte teilen Sie uns schnellstmöglich - gerne auch per email - mit

- welche aktuellen Gegenmaßnahmen angedacht sind
- wie lange der Interimsbetrieb dieser Haltestellen noch aufrechterhalten werden soll, bis die Haltestellen der Busse wieder auf den ursprünglichen Bahnstandsplatz zurückgeführt werden
- welche Überwachungen des Straßenverkehrs eingeleitet werden

Mit freundlichen Grüßen

